Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 30 (1987)

Heft: 3

Artikel: Zur nebenstehenden Bildtafel : vier der schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1985

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-388485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

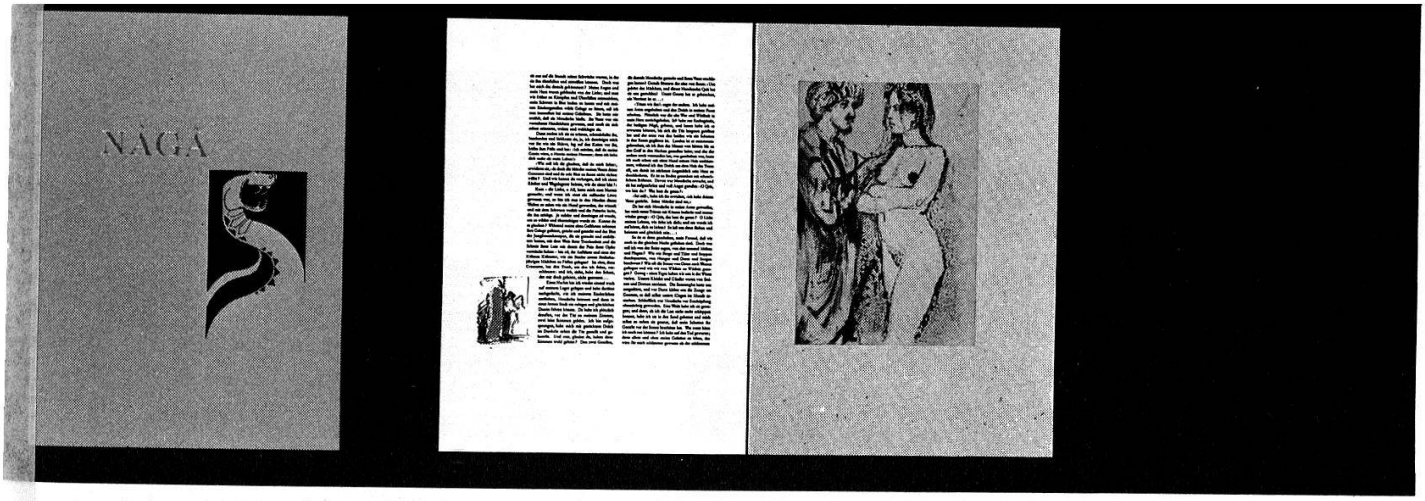
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



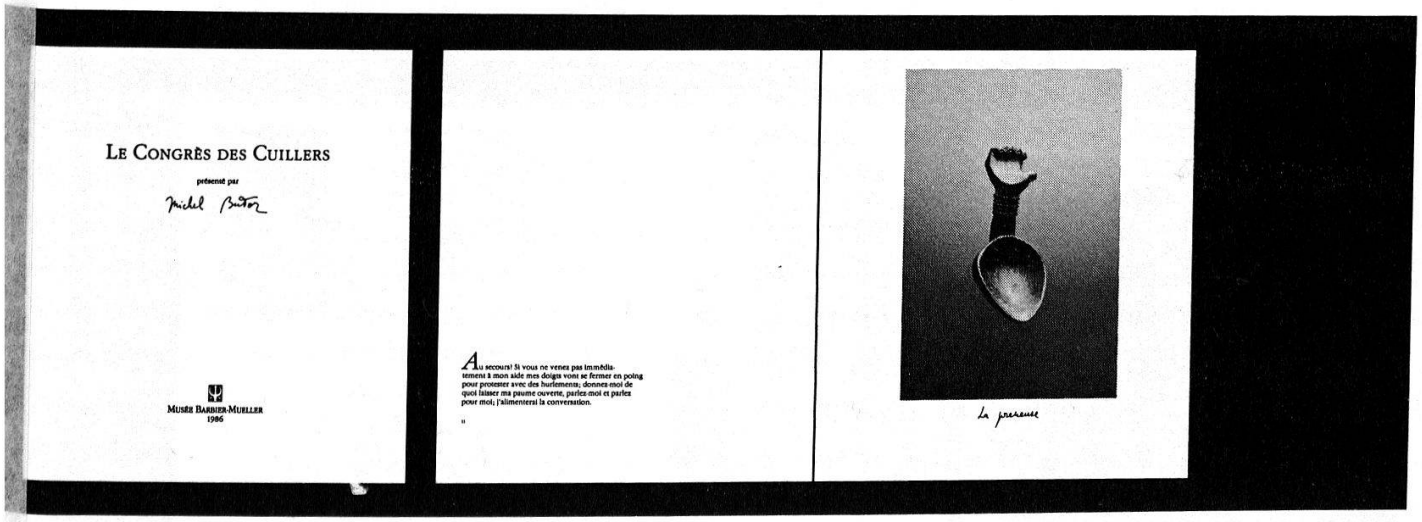
Tausendundeine Nacht
Nâgâ
Die Geschichte von der Wallfahrt zur Schlangenkönigin

Bären Presse, Bern

Herausgeber: Robert Wampfler

Vielfältige künstlerische Illustrationen, in eine grossartige Text- und Buchgestaltung eingestreut.

Gestaltung: Klaus Röcken
Format: 32 × 45 cm
Satzherstellung: Klaus Röcken
Schrift: Garamond Handsatz
Umfang: 42 Seiten
Illustrator: Andreas Schärer
Klischees: Aberegg-Steiner AG, Bern
Papier: Arches Bütten, weiss, Biber Papier AG, Biberist
Druckerei: Handpressedruck Ernst Schär, Bären Presse, Bern
Buchbinderei: Erwin Ruf, Bern, Papiereinband mit Gold- und Farbprägung
Erste Auflage: 70 Exemplare
Verkaufspreis: Fr. 550.–



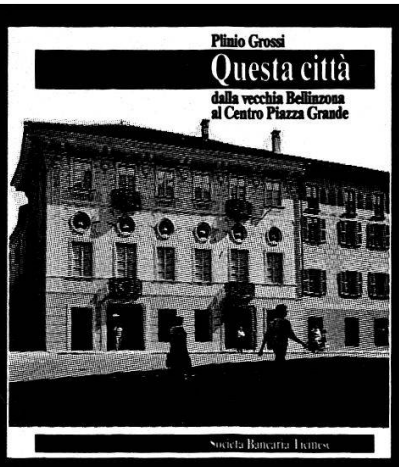
Michel Butor
Le Congrès des Cuillers

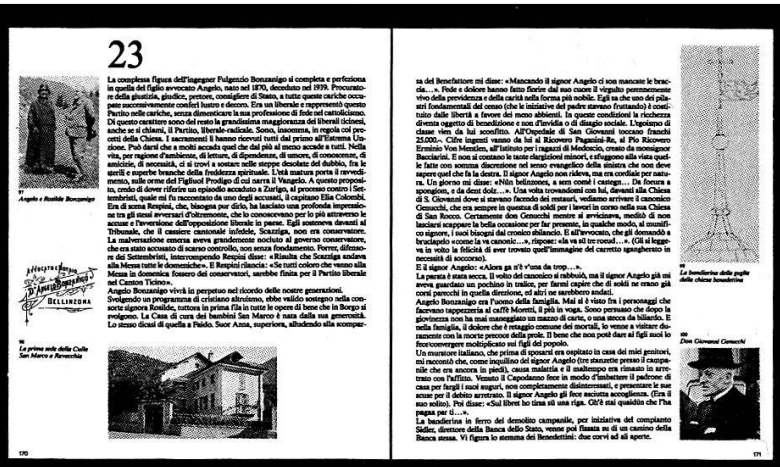
Musée Barbier-Muller, Genève

Publié sous la direction de
Jean-Paul Barbier

Remarquable édition réunissant, dans un format approprié, des photos parfaitement reproduites en deux tons, face à une description poétique de l'auteur, dans une belle typographie.

Graphisme: Pierre Neumann
Format: 21 × 24 cm
Composé par: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne
Caractères: Garamond ITC
Nombre de pages: 116
Photos de: Pierre-Alain Ferrazzini
Photolithos: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne
Papier: couché mat, CM 3, Papeterie de Biberist SA, Biberist
Imprimerie: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne
Reliure: Mayer et Soutter, Renens, reliure pleine toile avec gaufrage à sec
Première édition: 1000 exemplaires
Prix de vente: fr. 60.–



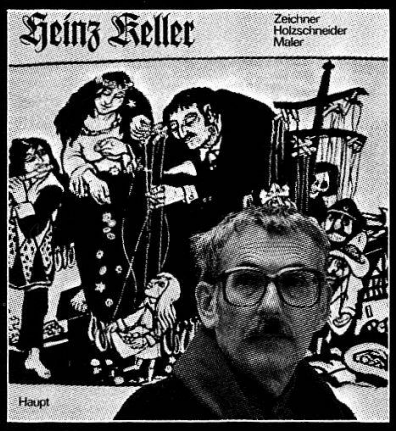


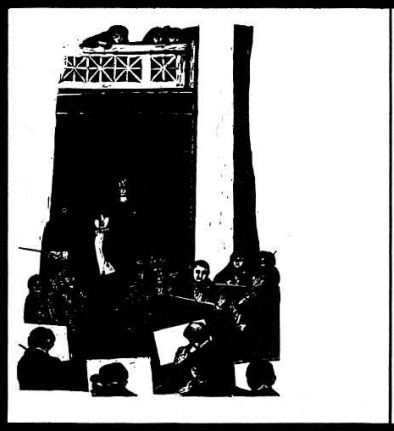
Plinio Grossi
Questa città della vecchia Bellinzona al Centro Piazza Grande

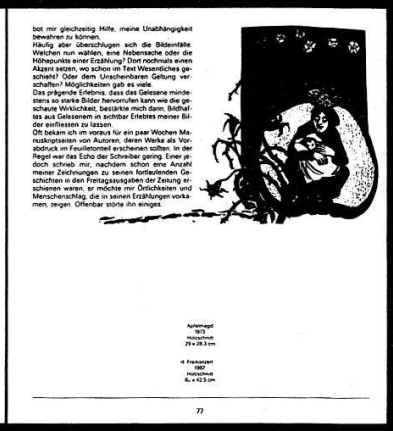
Società Bancaria Ticinese, Bellinzona

Soluzione apprezzabile al difficile problema di accostare e sposare tenti assai disparati a un'iconografia ricchissimia ma priva di qualstasi unità.

Creazione: Antonio Tabet ASG
Formato: 21 × 24 cm
Composizione: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona
Carateri: Times / Univers
Volume di pagine: 336
Illustrazione: diversi
Foto: diversi
Lithografie: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona
Carta: Biber GS, bianca, CM 3, Biber Papier AG, Biberist
Stampatore: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona
Legatoria: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona, rilegatura in tutta tela con incisione
Prima edizione: 600 esemplari
Non in vendita







Heinz Keller/Alfred Schneider
Heinz Keller
Zeichner, Holzschneider, Maler

Paul Haupt Verlag, Bern

Herausgegeben
von Dr. Alfred Schneider

Eine perfekt konzipierte
und gestaltete Monographie.

Gestaltung: Eugen Götz-Gee
Format: 22 × 24 cm
Satzherstellung: Stämpfli & Cie AG, Bern
Schrift: Univers mager
Umfang: 176 Seiten
Illustrator: Heinz Keller
Fotograf: Fernand Rausser
Lithos: Henzi AG, Bern
Papier: Sihl Velours, weiss, matt, Sihl & Eika, Zürich
Druckerei: Stämpfli & Cie AG, Bern
Buchbinderei: Stämpfli & Cie AG, Bern, Gewebeeinband mit Farbprägung
Erste Auflage: 3000 Exemplare

ZUR NEBENSTEHENDEN BILDTAFEL: VIER DER SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER DES JAHRES 1986

Die vom Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern ernannte Jury des Wettbewerbs der schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1986 hat aus den 265 ihr vorgelegten Titeln deren 41 ausgewählt, die ihrer Auffassung nach dieses Prädikat verdienen. Dabei beurteilt die Jury nicht den literarischen Gehalt eines Buches, sondern dessen Gestaltung und Ausführung (Satz, Druck, Einband, Papier, Gesamteindruck). Die für den Wettbewerb eingereichten Bücher müssen in der Schweiz hergestellt und verlegt sein.

Über die 41 ausgezeichneten Bücher gibt der Katalog «Die schönsten Schweizer Bücher 1986» nähere Auskünfte. Er ist mit schriftlicher Bestellung kostenlos zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes, Baumackerstrasse 42, CH-8050 Zürich.

ZUR FARBTAFEL AUS DEN «PETITES HEURES DU DUC DE BERRY»

Neben den berühmten «Très Riches Heures» des Herzogs Jean de Berry (1340–1416), die im Schloß Chantilly aufbewahrt werden (vgl. *Librarium* 1984/II und 1985/II), gibt es noch die nicht minder reizvollen «Petites Heures» desselben hochgeborenen großen Sammlers und Mäzens in der Bibliothèque nationale in Paris.

Die «Petites Heures» gehen den «Très Riches Heures» zeitlich voran. Diese wurden vom Herzog erst 1410 in Auftrag gegeben und waren bei seinem Tod noch nicht vollendet, jene dagegen schon 1372. Die «Petites Heures» gehören denn auch zu den Stundenbüchern, die der Herzog auf seinen häufigen Reisen immer bei sich gehabt haben soll.

Der erste und eigenständigste der Künstler, die sich am Bilderschmuck dieser Handschrift beteiligten, war Jean Le Noir, der Meister der Passion. Von 1372 an stand er im Dienst des Herzogs. In der Maltradition des berühmten Jean Pucelle schuf er den Passionszyklus, das Einleitungsbild zu den Bußpsalmen und die Szenen aus dem Offizium Johannes' des Täufers. Sehr wahrscheinlich hat Jean Le Noir auch die Arbeit an den übrigen Darstellungen wesentlich beeinflußt, denn obwohl sie von seinen Nachfolgern vollendet wurden, lassen sie doch noch deutlich seine Kompositionsweise erkennen. Nach dem Tod Jean Le Noirs scheint die Ausmalung der Handschrift für mehrere Jahre unterbrochen worden zu sein.

Der Herzog beauftragte den Hofmaler, den berühmten Jacquemart de Hesdin, die Illuminierung in Zusammenarbeit mit einem anderen, dem sogenannten «Meister der Dreifaltigkeit», fortzuführen. Von dem vierten Maler, dem «Pseudo-Jacquemart», dürften einige der Kalenderseiten und eine Reihe anderer Malereien der Handschrift stammen. An den Schluß des Buches wurde auf besonderen Wunsch des Herzogs ein Gebet für Reisende angefügt. Zu diesem gehört eine Miniatur von einem der Brüder Limburg, um die das Stundenbuch aber vermutlich erst lange nach seiner Vollendung im Jahre 1402 bereichert wurde. Diese Miniatur zeigt den Herzog beim Aufbruch zu einer Reise. Gerade wegen dieser langen Unterbrechungen stellen die «Petites Heures» ein hervorragendes Dokument zur Entwicklung des Geschmacks des Herzogs dar.

Wo das Stundenbuch nach 1416, dem To-